ATELIER MONDIAL

JAHRESBERICHT

2018

ATELIERMONDIAL

ATELIER MONDIAL IM 2018: EIN JAHR DER REKORDE

Atelier Mondial ist ein internationales Stipendienprogramm, das Kunstschaffenden verschiedener Sparten (Bildende Kunst, Literatur, Mode & Textil, Tanz) aus der Region Basel, dem Kanton Solothurn und den Gebieten Südbaden und Elsass die Möglichkeit zu einem mehrmonatigen Werkaufenthalt in einem der Partnerländer bietet. Im Gegenzug empfängt Atelier Mondial in seinen neun Studios (davon sieben auf dem Dreispitzareal und je eines in Freiburg und Mulhouse) jährlich rund 15 Gastkünstler und Gastkünstlerinnen aus den elf Partnerländern. Das Ziel von Atelier Mondial ist es, Kunst- und Kulturschaffenden eine Produktionszeit zu gewähren, eine Begegnung zwischen den Kulturen und den Künsten zu ermöglichen und der künstlerischen Biografie durch eine Vernetzung im internationalen Kunstkontext einen wichtigen Impuls zu geben.

«Wer mit eigenen Augen sieht», hält die Solothurner Künstlerin Dimitra Charamandas auf ihrer Reise durch Griechenland angesichts der Flüchtlingslager fest, «versteht, dass das Bild aus der Ferne ein reduziertes ist.» Und das sei nicht weiter erstaunlich, denn unser überfordertes Gedächtnis sei, so die Künstlerin, dankbar «für die Einfachheit der Dinge». Mit eigenen Augen sehen, was man zunächst nur im Fleischwolf einer unablässig mahlenden Bildmaschinerie zu sehen bekommen hat; (sich) eigene Bilder von Szenerien machen, die vor Ort anders als in den Abendnachrichten oder im Dumont-Kunstführer erscheinen: Das ist es, was das internationale Austauschprogramm Atelier Mondial Kunstschaffenden verschiedener Sparten mit seinen zehn Partnerinstitutionen weltweit ermöglichen möchte. Und zugleich bemüht es sich auch darum, Kunstschaffende aus Armenien, Ägypten, China, Japan, Nord-, Mittel- und Südamerika, Russland und Südafrika mit den Bedingungen in unseren Breitengraden, mit der hiesigen Kultur und der lokalen Kunstszene vertraut zu machen.

Dies hat das Programm im 2018 vor allem dank zweier Initiativen besonders gut auf den Weg gebracht: Alys Williams, die Direktorin der in London und Basel domizilierten VITRINE Gallery, hat das Projekt «Studio Visits» ins Leben gerufen, bei dem sie alle drei Monate die aktuell anwesenden Gastkünstler in ihren Ateliers am Freilagerplatz / Dreispitz zu Fachgesprächen besucht und, bei einem anschliessenden Dinner, mit eingeladenen Vertretern der lokalen Kunstszene vernetzt. Zum anderen haben auch einige rührige Anwohner am Freilagerplatz damit begonnen, die Gastkünstler mit Einladungen zum Raclette oder zur Fasnacht ins Basler Alltagsleben einzubeziehen. Sie konnten dabei nicht über Eintönigkeit auf dem Areal klagen, denn es herrschte im Jahr 2018 äusserst reger Betrieb in den Gästeateliers von Atelier Mondial: 31 Gastkünstler hatten einen oder mehrere Monate in einem der sieben Studios auf dem Dreispitz (und in je einem in Freiburg und Mulhouse) verbracht. Davon waren zehn Künstler im regulären Austauschprogramm, die übrigen hatten sich – meist durch Abkommen mit verschiedenen Partnerinstitutionen – für einen Aufenthalt in Basel eingemietet.

Diese Partner sind unter anderem die Pro Helvetia, die Hochschule für Gestaltung und Kunst (HGK), die Davidoff Art Initiative, das Haus für elektronische Künste (HeK), Art Source Fremantle und der Conseil des arts et des lettres du Québec. Schliesslich konnte auch der hauseigene Ausstellungsraum «Salon Mondial» nicht über anhaltende Leere klagen: Mit insgesamt neun Shows von lokalen Kunstschaffenden und von Gastkünstlern im Salon hat Atelier Mondial in diesem Jahr so viele «homemade events» wie noch nie verzeichnen können. Und noch ein letztes Hoch im Rekordjahr 2018: Die alljährlich im Mai publizierte Ausschreibung der Stipendien für einen Werkaufenthalt im Ausland hat mit 202 Bewerbungen von Kunstschaffenden aus der Region gegenüber den letzten Jahren nochmals um 9% zugelegt. Der Austausch rollt, und die Nachfrage zeigt, dass vielleicht gerade die Hoch-Zeiten bildlicher Kommunikation bei Kunstschaffenden das Bedürfnis wachsen lässt, Orte, Schauplätze und Landschaften in ihrer (manchmal fordernden) Fülle erleben zu wollen.

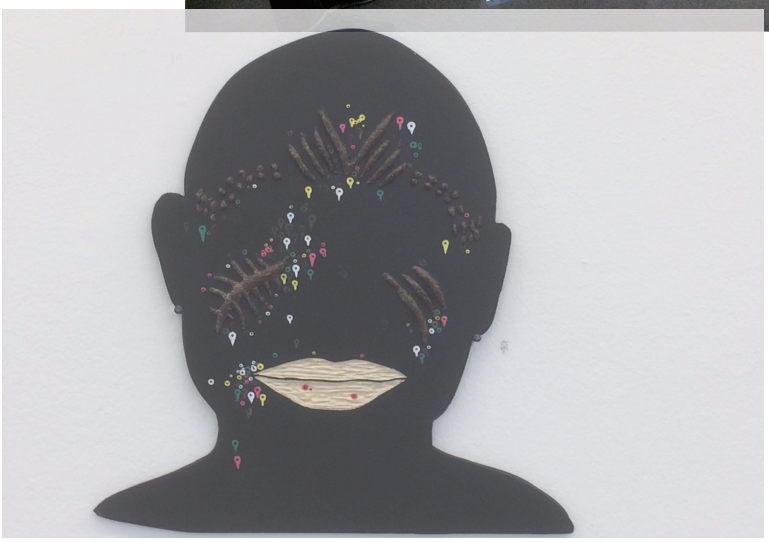
Geschichtliches

Atelier Mondial wurde 1986 unter dem Namen iaab von der Christoph Merian Stiftung mit dem Bau eines Atelierhauses im St. Alban-Tal im Herzen von Basel begründet. Seither ist das Austauschprogramm kontinuierlich gewachsen, es hat sich inhaltlich und organisatorisch verändert – und im November 2014 auch äusserlich mit neuem Namen, neuem Logo und neuem Atelierhaus. Atelier Mondial wird von der Christoph Merian Stiftung (Projektleitung), den Kantonen Basel-Stadt, Basel-Landschaft und Solothurn, der Stadt Freiburg i.Br. und von der Region Elsass getragen.

Mission

Der Sinn und Zweck von internationalen Kunstaustauschprogrammen im Allgemeinen ist es, Künstlern eine Auszeit zu ermöglichen, in der sie sich einzig ihrer Arbeit widmen und Kontakte zu Kunstbetrieben und -szenen ausserhalb des vertrauten Kontextes aufbauen können. Als Atelier Mondial 1986 unter dem Namen iaab als eines der ersten nationalen Kunstaustauschprogramme aufgebaut wurde, stand die Idee des Austauschs – ganz paradigmatisch für diese Zeit der Jugendbewegung und des Aufbruchs – noch im Zeichen der Erkundung neuer Orte und freier, unbelasteter Räume, die sich die Partnerinstitutionen als immateriellen Beitrag an die künstlerische Biografie gegenseitig zur Verfügung stellten. Seither haben sich die Schwerpunkte des Projekts immer wieder verlagert. Heute verfolgt Atelier Mondial mit dem Austauschprogramm drei wichtige Ziele, die je nach Destination stärker oder schwächer zum Zuge kommen: Die Kunstschaffenden erhalten kostbare Zeit für die Recherche und Produktion neuer Arbeiten ausserhalb ihres gewohnten Kontextes wie auch die Möglichkeit, neue Impulse und Arbeitsweisen zu finden; die Kunstschaffenden haben die Chance, ein internationales Netzwerk aufzubauen und ihre künstlerische Karriere so voran zu treiben; und schliesslich ist es für Atelier Mondial auch wichtig, in Zeiten von Easy Jet und globalisierten Produktionsbedingungen eine Insel der Entschleunigung anzubieten, auf der es genügend Zeit für echte Begegnungen zwischen Menschen verschiedener Kulturen, zwischen künstlerischen Praktiken oder auch nur künstlerischen Eigenheiten gibt: Der interkulturelle Dialog, der auch im Kulturfördergesetz der Stadt Basel verankert ist, gehört zum Programm von Atelier Mondial – in welchen Formen er sich konkret auch immer zeigen mag. So unterhält Atelier Mondial auch gezielt Kontakte zu Ländern, deren Kunstverständnis nicht westlich geprägt ist.

Oslo Night
© Daniel Spehr



Alexandre Kyungu
©Alexandre Kyungu

PROGRAMM 2018

Für das Jahr 2018 hat Atelier Mondial Stipendien in den Bereichen Bildende Kunst, Literatur, Tanz sowie im Bereich Mode und Textil vergeben.

Atelierprogramm
14 ausgewählte Kunstschaffende, zwei Schriftsteller, eine Tänzerin sowie eine Textilschaffende aus der Region Basel/Südbaden/Elsass und dem Kanton Solothurn konnten im Jahr 2018 einen mehrmonatigen Aufenthalt an folgenden Destinationen verbringen:
Berlin / Buenos Aires / Genua / Oaxaca / Paris / New York / Kapstadt / Tokio / Yerevan
Im Gegenzug hat Atelier Mondial sechs Gastkünstler, einen Gastkurator, eine Textilschaffende und einen Schriftsteller in seinen sieben Ateliers in der Region Basel (und einem Atelier in Freiburg) empfangen können.

Kuratorenstipendium
In Zusammenarbeit mit der Kulturstiftung Pro Helvetia und dem Ausstellungsraum Klingental hat der umtriebige Kurator Ivan Isaev aus Moskau sechs Monate in Basel gelebt und dabei zwei Ausstellungen (im Salon Mondial und im Ausstellungsraum Klingental) wie auch eine ganze Menge kleinere Projekte auf die Beine gestellt.

Literaturstipendium
Die beiden Schreibenden Felix Schiller und Anaïs Meier haben je drei Monate in Paris verbracht. Im Gegenzug ist der georgische Schriftsteller Lasha Bugadze für drei Monate nach Basel gekommen, wo er seinen neuen Roman begonnen hat.

Reisestipendium
Je ein nicht ortsgebundenes freies Stipendium wurde an Mathieu Boisadan und Cécile Hummel vergeben; während Boisadan in Russland den Spuren (post-)sowjetischer Propagandakunst nachging, hat Cécile Hummel sich auf die Seidenstrasse begeben, die sie innerhalb von drei bis vier Jahren jeweils in einzelnen Etappen zwischen Venedig und China bereist. Schwerpunkt und Auftakt im 2018 war Persien, nach einem kurzen Transit in der Türkei und Armenien.

Tanzstipendium
Die Basler Tänzerin Johanna Heusser hat drei Monate in Imphal im indischen Bundesstaat Manipur verbracht und ist dort beim indischen Tänzer Surjit Nongmeikapam mit Kathak, traditionellen manipurischen Tanzformen wie auch zeitgenössischem indischem Tanz in Berührung gekommen.

Stipendium Mode & Textil
Die Basler Textildesignerin Wassilissa Bock hat mit dem zweiten Textilstipendium, das Atelier Mondial vergeben konnte, sechs Monate in Oaxaca/Mexiko verbracht.

Die Vergabe der Werkaufenthalte 2018 fand im August 2017 statt. Im Zuge der Öffnung des Austauschprogramms für die Bereiche Tanz, Literatur und Mode & Textil setzten sich die vier Gremien im 2017 wie folgt zusammen:

Bereich Bildende Kunst:
Norbert Eggenschwiler, Bildender Künstler, lebt in Balsthal (SO)
Nathalie Unternährer, Leiterin Abteilung Kultur der Christoph Merian Stiftung Basel
Barbara van der Meulen, Programmleiterin für Kultur im Kloster Dornach
Katrin Grögel, Beauftragte für Kulturprojekte, Abt. Kultur des Kantons Basel-Stadt

Bereich Literatur:
Britta Baumann, Kulturamt Freiburg
Dominika Hens, Beauftragte für Kulturprojekte, Abt. Kultur des Kantons Basel-Stadt
Christoph Meneghetti, Projektleiter Kultur in der Christoph Merian Stiftung

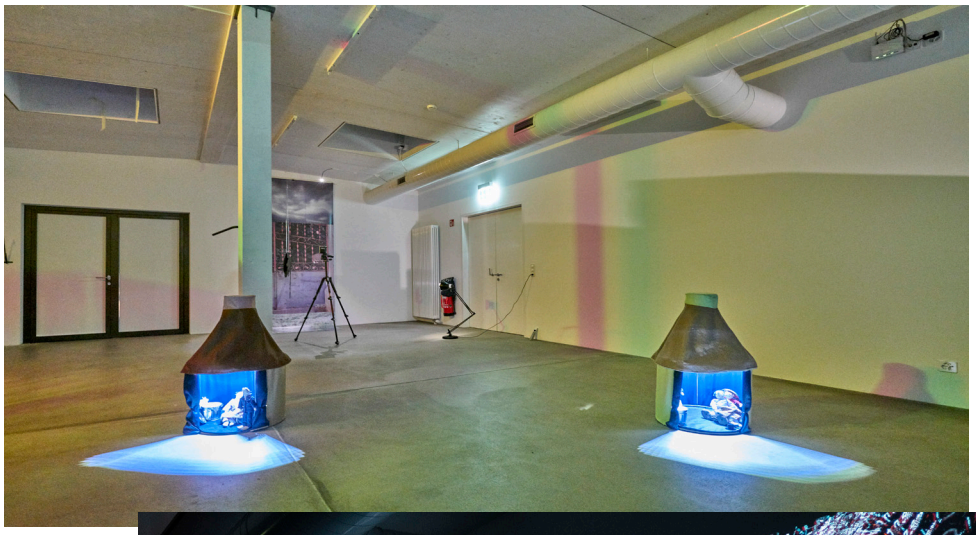
Bereich Tanz:
Boris Brüderlin, Beauftragter für Kulturprojekte, Abt. Kultur des Kantons Basel-Stadt
Susan Hengartner, Tänzerin und Choreografin, Mitbegründerin des Kollektivs PAK
Margarita Kennedy, Tänzerin und Choreografin, Mitbegründerin des Tanzkollektivs Buffo Makmal

Bereich Mode & Textil:
Sabine Lauber, Inhaberin des Labels It›s Lauber und freie Dozentin an der HGK im Bereich Mode Design
Nathalie Moutinho, Designerin und Dozentin im Bereich Design an der HEAR in Strasbourg
Fabia Zindel, Textildesignerin und Begründerin des Labels MATRIX

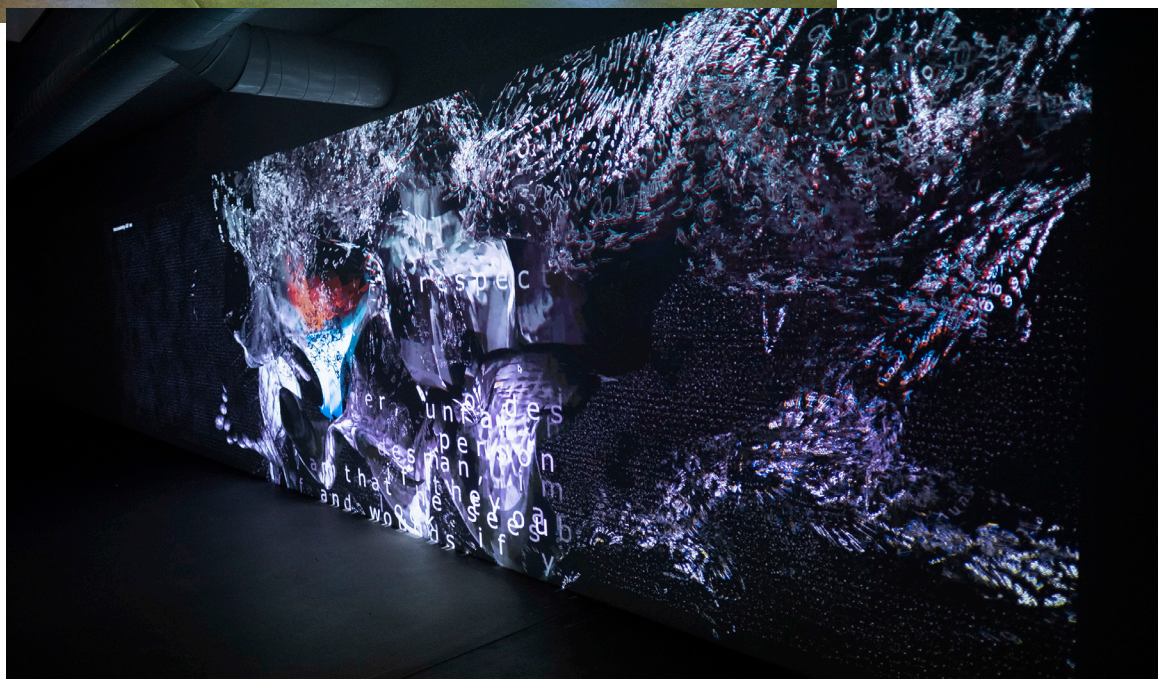
Alexandra Stäheli, Projektleiterin Atelier Mondial ist in allen Juries mit beratender Stimme anwesend

Teilnahmeberechtigt sind Kunstschaffende, die ihren Wohnsitz oder Arbeitsort nachweislich in der Region Basel, Südbaden und Elsass sowie im Kanton Solothurn haben, unabhängig von Alter oder Nationalität.
Weitere Angaben zur Ausschreibung finden sich unter:

www.ateliermondial.com / info@ateliermondial.com



Oslo Night
© Daniel Spehr



Imperfect Simulations
© Anaa Titovets

AUSSTELLUNGEN, APÉROS, EVENTS 2018

EVENTS MIT KÜNSTLERN AUS DER REGION

Atelier Mondial hat im 2018 zwei Gruppen von regionalen Künstlern darin unterstützt, eine Ausstellung im hauseigenen Salon Mondial auszurichten.

2 Ausstellungen: 09.-17. Juni. und 26. Oktober – 11.November 2018 im Salon MondialKonnexiones

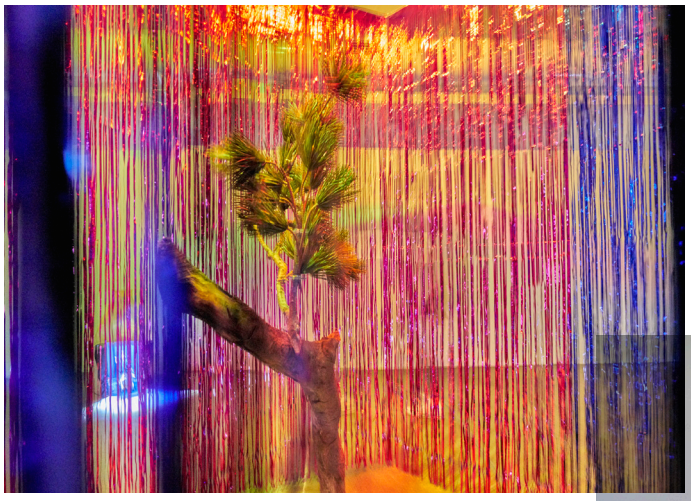
Repetitive Movements: Sascha Brosamer, Lisa Schlenker und Graham Durham bewegen sich auf dem Dreispitz zwischen Mobiltelefonen, Grammophonplatten und DJ Pult.

Mit: Sascha Brosamer (Freiburg), Lisa Schlenker (Freiburg) und Graham Dunning

Open Studio
© Atelier Mondial

An der Kante: Wann sind die natürlichen Grenzen der eigenen Kraft erreicht? Dies fragte sich die Künstlerin Dimitra Charamandas auf ihrer Reise durch Griechenland. Ihr Fokus lag während dieser Wanderung auf der Natur und dem (menschlichen) Eingriff in diese, welche sie zum Zentrum ihrer Ausstellung «An der Kante» im Salon Mondial machte. Unterstützt unter anderem vom griechischen Künstlerkollektiv A-1 publishers, untersuchte Charamandas die Stadt Athen als künstlerischen Dreh- und Angelpunkt und als Schnittpunkt der Wahrnehmungen von Landschaft.

Mit: Dimitra Charamandas (Solothurn)



Oslo Night
© Daniel Spehr

EVENTS MIT INTERNATIONALEN GASTKÜNSTLERN

1 Open Studio: 5. und 6. Mai 2018, Ateliers

Im Rahmen des zweitätigen Events «Open House - Architektur für alle», der erstmals in Basel stattfand und bei dem über 60 Gebäude der Stadt Basel dem Publikum zugänglich waren, öffnete auch Atelier Mondial die Türen seiner Studios und seines Ausstellungsraums. Unter dem Titel «The International Session» zeigten die Gastkünstler aus Kanada, Ägypten, Mexiko, Kongo, USA, Japan und Wien ihre neusten Werke.

Mit: Guillaume Brisson-Darveau (Montréal), Yasmine El-Meleegy (Kairo), Alma Hernández Bennetts (Oaxaca), Alexandre Kyungu (Südafrika), Jennifer Rosenblit (New York), Asae Soya (Tokio) und Theresa Schütz (Berlin).

Be my Guest: 16. März 2018, Druckwerk

Der traditionelle Welcome-Apéro, mit dem Atelier Mondial jeweils an wechselnden Orten der Stadt seine neuen Gäste aus aller Welt begrüsst, hat diesmal im Druckwerk im Warteck PP stattgefunden. Die Künstler können ihre Arbeiten in einer Präsentation vorstellen.

Mit: Guillaume Brisson-Darveau (Montréal), Marianne Fahmy (Kairo), Alma Hernández Bennetts (Oaxaca), Artur Hakobyan (Yerevan), Jennifer Rosenblit (New York), Theresa Schütz (Berlin)

Traces from Atelier Mondial – Licht Formen / Standing In, 29. März bis 3. Mai 2018, Archiv, Kunst- und Diskursraum Dock

In ‹Licht Formen› trafen zwei unterschiedliche künstlerische Positionen aufeinander: Die Basler Künstlerin Sara Gassmann, die 2017 mit Atelier Mondial in New York war, und die Performancekünstlerin Jen Rosenblit aus Brooklyn, die für ein halbes Jahr in Basel lebte. Dabei erzeugte Sara Gassmann durch monochrome Interventionen mit Farbfolien eine spezifische räumliche Atmosphäre im Dock, die Jen Rosenblit mit ‹Standing In› performativ erforschte.

Mit: Sara Gassmann (Basel) und Jen Rosenblit (New York). Kuratiert von Yota Tsotra (Basel).

4 Soloshows: Broken Rainbow: 21.-30. Juni / Gargoyles and Grotesques: 19. – 26. August / Imperfect Simulations: 13.-15. September / Connecting South: 14.-16. Dezember., Salon Mondial

Broken Rainbow: Die Künstlerin Asae Soya aus Tokio interessiert sich in ihren Bildern, Installationen und Filmen für das Zusammenspiel von Licht, Farbe und physischer Wahrnehmung. Im Zentrum ihrer Arbeiten stehen die menschlichen Wahrnehmungsorgane in all ihren Funktionsweisen. Dabei entspringen Soyas Szenerien oft ihrer eigenen synästhetischen Wahrnehmung, wenn die Künstlerin etwa die Klänge von Farben hören kann. In ihrer Solo-Show «Broken Rainbow» zeigte Asae Soya Arbeiten in Öl, eine Serie von Zeichnungen und Pastellen, eine Filminstallation sowie ihre neuesten Scherenschnitte, die durch die Lichtverhältnisse in Basel inspiriert wurden. «Broken Rainbow» hat einen Raum voll von Licht und Farbe kreiert, der all unsere Sinne durchfluten und erwachen liess.

Mit: Asae Soya (Tokio)

Open Studio
© Atelier Mondial

Gargoyles and Grotesques: In «Gargoyles and Grotesques» haben sich die mexikanische Textilkünstlerin Alma Hernández Bennetts und der klassische Gitarrist Francisco Méndez von den Wasserspeiern, den grotesken Kreaturen des Basler und Strassburger Münsters inspirieren lassen. Mit Filzskulpturen und Klängen, die an die gotischen Figuren der Kathedralen erinnern, bot die Show ein sinnliches Gesamterlebnis! Die einzigartigen Figuren aus Filz wirkten bezaubernd und beunruhigend zugleich.
Mit: Alma Hernández Bennetts (Oaxaca) und Francisco Méndez (Basel)

Imperfect Simulations: Gemäss der Threat Simulation Theory (TST) ist das Traumbewusstsein evolutionsbiologisch betrachtet eine Simulation unsrer Wahrnehmungswelt, die dazu dient, uns an bedrohliche Situationen zu gewöhnen. Welches jedoch sind die bedrohlichen Situationen die uns im digitalen Zeitalter im Umfeld allgegenwärtiger TV-News und Social Media begegnen? Sind Computer besser dazu geeignet, unsere Träume zu dekodieren als unsere alten Traumbücher? In ihrer kurzen Pop-up-Soloshow befragte die russische Künstlerin Anna Titovets (Intektra) in Videoskulpturen und interaktiven Installationen den kulturellen, philosophischen und wissen-schaftlichen Kontext rund ums Thema Schlafen/Träumen im digitalen Zeitalter und verwebte es mit dem Thema der bewussten und unbewussten Zeitwahrnehmung.
Mit: Anna Titovets Intektra (Moskau)

Connecting South: Giscard Bouchotte, Gastkurator aus Haiti, hatte im Jahr 2010 unter dem Titel «Connecting South» mit Künstlern und Freunden ein Projekt ins Leben gerufen, dessen Ziel es ist, die Netzwerke zwischen den Ländern der südlichen Hemisphäre zu stärken. Dabei geht das Projekt davon aus, dass zeitgenössische künstlerische Ausdrucksweisen universell sind und die Menschen miteinander verbinden können. Für die Ausstellung im Salon Mondial hat Giscard Bouchotte seine Archive geöffnet und vor allem Videoarbeiten zweier Künstler gezeigt, mit denen er immer wieder arbeitet: Maksaens Denis («Haiti Kingdom of this World) und Michelange Quay («The Ancestor»). Dazu erforschten in der Kompilation «Conspicious Invisibility» zwölf Künstler in ihren kurzen Arbeiten unausgesprochene Facts, die das aktuelle Leben in Haiti bestimmen, obwohl sie längst vergessen (gemacht) wurden.
Mit: Maksaens Denis (Port-au-Prince) und Michelange Quay (Port-au-Prince). Kuratiert von Giscard Bouchotte (Port-au-Prince)

Oslo Night: Transenvironmental Exercises: 20. – 23. September 2018, Salon Mondial

Mit «Transenvironmental Exercises» hat der russische Gastkurator Ivan Isaev eine Gruppenausstellung komponiert, die sich mit den Veränderungen in unsrer Umwelt und Gesellschaft, mit schmelzenden Gletschern und gefährlichen Facebookseiten befasste. «Transenvironmental Exercises» war die sechste Kooperation von Atelier Mondial und dem Institut Kunst der HGK Basel während des Oslo Night Festivals auf dem Dreispitzareal.
Mit: Ana Andra (Institut Kunst),Caspar Fairhall (Fremantle), Rina Franz (Fremantle), Anka Helfertova (Basel), Katrin Niedermeier (Institut Kunst), Mia Sanchez (Institut Kunst), Andreas Schneider (Basel), Anna Titovets (Moskau). Kuratiert von Ivan Isaev (Moskau)

Group Project: Salon of Idleness: 24. November bis 10. Dezember, Salon Mondial

In Zusammenarbeit mit dem Ausstellungrsaum Klingental im Exil/RANK hat Gastkurator Ivan Isaev das Projekt «blind_spot Platform» ausgerichtet, ein institutionelles Experiment, das das Modell einer kurzfristigen und ortlosen Institution testete. blind_spot vermied es, an einen klassischen Veranstaltungsort gebunden zu sein, vielmehr übernahm das Projekt die vulnerable Position einer flottierenden, obdachlosen Community, die die Ideen und Werte einer Institution verstreute. Diese Community bewegte sich in verschiedenen Formen durch die Stadt. Als erste Station manifestierte sie sich im Off-Space Salon Mondial in Form eines «Salon of Idleness», eines Orts des Müssiggangs, wo alle dazu eingeladen waren, ganz zufällig und absichtslos vorbei zu kommen und ihre Zeit bei Datteln und Grüntee zu verbringen.
Kuratiert von Ivan Isaev (Moskau).

Imperfect Simulations
© Ana Titovets

ARTISTS IN RESIDENCE 2018

Outgoing

Berlin	Franziska Baumgartner/ Barbara Nägelin
Buenos Aires	Andrea Saemann
Genua	Anna Schütten
Hangzhou	Stefanie Gerhardt
Jerewan	Lea Fröhlicher
New York	Clare Kenny
Paris	Gina Folly / Florian Thate
Tokio	Anuk Jovovic
Reisestipendium	Mathieu Boisadan / Cécile Hummel
Mode & Textil Design (Oaxaca)	Wassilissa Bock
Tanzstipendium (Südafrika)	Johanna Heusser
Literaturstipendium (Paris)	Anaïs Meier/ Felix Schiller

Incoming

Buenos Aires	Emilia Alvarez
Hangzhou	Fan Li
Jerewan	Arthur Hakobyan
New York	Jennifer Rosenbilt
Tokio	Asae Soya
Kapstadt / Johannesburg	Alexandre Kyungu / Wallen Mapondera

Mode & Textil Design	Alma Hernandez Bennetts, Oaxaca
Gastkurator	Ivan Isaev, Moskau
Gastautor	Lasha Bugadze, Georgien

Special Guest Artists

In Zusammenarbeit mit HGK & Davidoff Art Initiative	Giscard Bouchotte, Haiti
In Zusammenarbeit mit Conseil des arts et des lettres du Québec	Guillaume Brisson-Darveau, Montréal
In Zusammenarbeit mit Pro Helvetia Südafrika	Dana Whabira, Cape Town
In Zusammenarbeit mit Pro Helvetia Moskau	Anna Titovets, Moskau
In Zusammenarbeit mit Pro Helvetia Cairo	Marianne Fahmy/Yasmine El-Meleegy
In Zusammenarbeit mit Art Source Fremantle	Caspar Fairhall
In Zusammenarbeit mit HGK & Akademie der Künste Berlin	Theresa Schütz/Elena Zieser

RECHNUNG 2018

AUFWAND

Personalkosten	154’000
Studiomieten	80’000
Betriebskosten	54’000
Kunstschaffende	
Outgoings	197’000
Incomings	50’000
Projektkosten	60’000
Veranstaltungen, Öffentlichkeitsarbeit	23’000
TOTAL	618’000

BEITRÄGE

Christoph Merian Stiftung (CMS)	140’000
Studios (CMS)	80’000
Kanton Basel-Landschaft	40’000
Kanton Basel-Stadt	99’000
Kanton Solothurn	30’000
Stadt Freiburg i. Br.	25’000
Mulhouse, Region Elsass	23’000
Mieterträge	35’000
Private Spenden	
Kulturstiftung Pro Helvetia (Incomings)	20’000
Agapanthus-Stiftung	50’000
Zaeslin-Bustany-Scholarship: Austausch mit New York	46’000
Art EDU Stiftung (Buenos Aires)	8’000
Stiftung für Kunst und Handwerk (Austausch Mexiko)	22’000
TOTAL	618’000

(In Schweizer Franken)

Wir danken unseren privaten Gönnern für ihre grosszügige Unterstützung.

TRÄGERSCHAFT 2018

Christoph Merian Stiftung
Kanton Basel-Stadt
Kanton Basel-Landschaft
Kanton Solothurn
Kulturamt der Stadt Freiburg i.Br.
Stadt Mulhouse

Und mit der freundlichen Unterstützung von:
Pro Helvetia
Zaeslin-Bustany Scholarship
Agapanthus Stiftung
Art EDU Stiftung
Stiftung für Kunst und Handwerk

TEAM 2018

Dr. phil. Alexandra Stäheli
Projektleitung
Tel: +41 61 226 33 51
alexandra.staeheli@ateliermondial.com

Ruth Walther
Künstlercoach und Studiomanager
Tel: +41 61 226 33 32
ruth.walther@ateliermondial.com

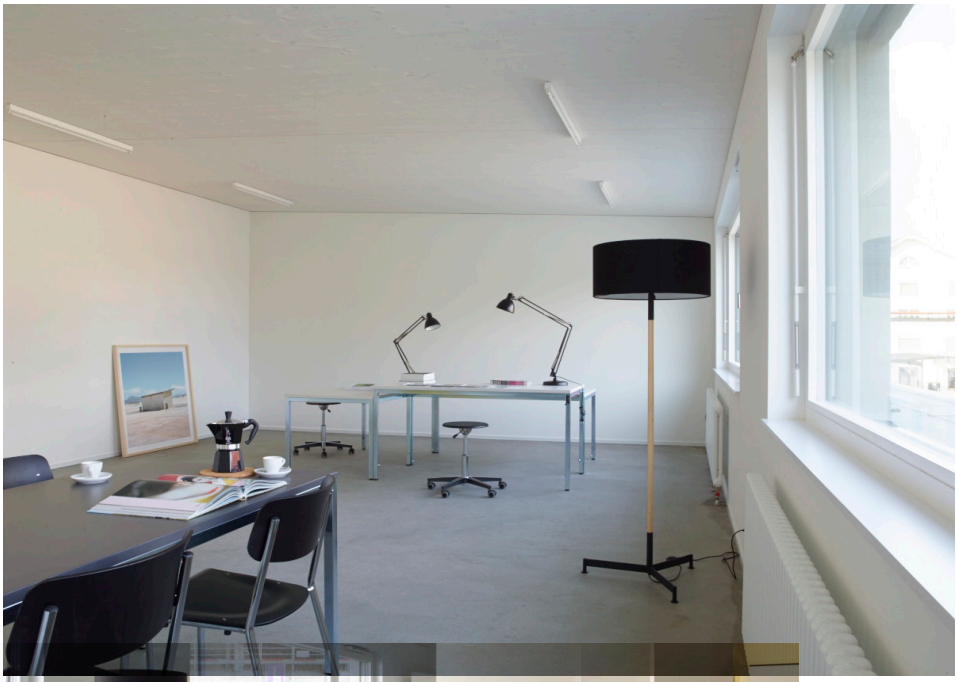
Kenneth Steiner
Praktikant Kultur
Tel: +41 61 226 33 86
k.steiner@cms-basel.ch

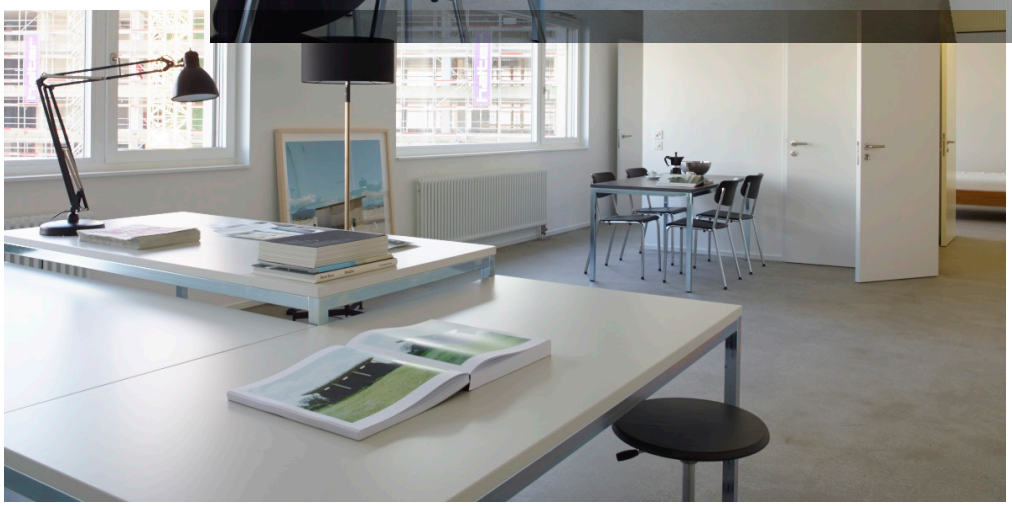
KONTAKT

Atelier Mondial
St. Alban-Vorstadt 12
Postfach
CH- 4002 Basel
T +41 61 226 33 11
F +41 61 226 33 45
info@ateliermondial.com
www.ateliermondial.com

DIE STUDIOS

Seit 2014 befinden sich die Räumlichkeiten von Atelier Mondial im neu erbauten Gebäudekomplex am Freilager-Platz auf dem Dreispitzareal, einer aufstrebenden Kunstzone gleich hinter dem Bahnhof SBB. Nebst dem Haus der elektronischen Künste Basel (HeK), das im Erdgeschoss seine neuen Ausstellungsräume präsentiert, beherbergt der neue Bau auf der ersten Etage das Internationale Künstleraustauschprogramm Atelier Mondial – gleich gegenüber dem ebenfalls neu eröffneten Turm der Hochschule für Gestaltung und Kunst (HGK) und in unmittelbarer Nachbarschaft zu diversen Galerien, einem Projekt der Architekten Herzog & de Meuron und verschiedenen Off-Spaces. Für unsere Gastkünstler aus aller Welt halten wir vor Ort sieben vollständig ausgestattete Wohnateliers mit Küche und Bad bereit, fünf grössere Studios (85m2) und zwei kleinere Studionettes (45m2), die allesamt um einen neuen Experimentier-, Ausstellungs- und Projektraum herum gruppiert sind: Dieser 135m2 grosse Salon Mondial befindet sich gleich neben der Gemeinschaftsküche Cuisine Mondiale (82m2), die ebenfalls für Ausstellungen genutzt werden kann – die aber hauptsächlich auch als Ort der interkulturellen und interdisziplinären Begegnung zwischen vor Ort arbeitenden, regionalen Künstlern und internationalen Gastkünstlern offen stehen soll. Dazu bieten unsere Projektträger in Freiburg und Mulhouse ebenfalls je ein Atelier zur Unterbringung unserer Gastkünstler an.





© Christoph Kern

KÜNSTLERSTATEMENTS

Mathieu Boisadan, Reisestipendium Russland
«Ma vie russe fût extrêmement riche et dense. Je regrette ce moment suspendu qui a su réaliser mes souhaits. M'imprégner des oeuvres russes, de son architecture, de ses difficultés m'accompagnent encore aujourd'hui. Une résidence est toujours trop courte pour bien travailler sa pratique, la peinture . Une demande trop de temps. De toute façon, l'enjeu n'était pas là, je voulais me nourrir un maximum de ce territoire, m'abandonner en lui et j'y suis parvenu. Saint-Petersbourg, Irkoutsk, Lac Baïkal, Vladivostok... Je cherchais en Russie l'abandon de la contemplation. Une déambulation lente et profonde pour comprendre ce pays, ce qui me fascine dans cette adversité. J'ai répondu à beaucoup de mes interrogations et j'ai profité de tous les instants. Après avoir fait plusieurs résidences à l'étranger, celle que j'ai entrepris en Russie avec Ateliers Mondiales fût la plus nourrissante, j'en reviens avec une envie profonde de revivre ces instants et d'approfondir les pistes engagées.»

Russland
© Mathieu Boisadan

Felix Schiller, Paris
Das internationale Flair (der Cité Internationale des Arts de Paris) führte in jedem Fall zu einer weiteren Öffnung meines Interessensfokus ins Globale, die Geschichten und Anekdoten aus den jeweiligen Herkunftsländern trugen, kann man sagen, auch nochmal zu meiner politischen Bildung bei: z.B. eine dort geschlossene Freundschaft mit einer Journalistin aus Bahrain, die in Paris gerade an einem Buch über ihre Folterung im Zuge des Arabischen Frühlings arbeitet. Sowohl mein Englisch, durch die Gespräch mit den anderen Stipendiat*innen, als auch mein Französisch, durch die wunderbaren und wirklich günstigen Kurse in der Cité, konnte ich einigermaßen verbessern. (...) Für die Möglichkeit, diese intensiven Monate in Paris verbringen zu dürfen, bin ich sehr dankbar, und ich empfehle allen meinen Kontakten in der EUCOR-Region, sich bei Ihnen für dieses Stipendium zu bewerben.

Andrea Saemann, Buenos Aires
Dieser zweite Besuch in Buenos Aires unter dem Dach von URRA (2010/2018) war für mich wie ein richtig leckeres Mahl. Das erneute Anknüpfen an bestehende Kontakte, und das direkte auf PerformerInnen zugehen und sie kennenlernen – mit meiner eigenen, kontext-bezogenen Performancearbeit «Baila en 9 pasos» und mit den beiden Veranstaltungen «Piernas sin Piernas» und «Doce en Diciembre» – bestärkte mich als Künstlerin und Veranstalterin enorm. Dieses gleichzeitige Agieren ermöglichte mir das Knüpfen von Netzwerken und das Verständnis der jeweils anderen.